**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm zur Konfirmation am 7. Mai 2023:**

**Thema: „Glatt übersehen?!“**

Ja, **übersehen** werden,

ist ein **bescheuertes** Gefühl!

Im **Straßenverkehr**

kann es dich deine **Gesundheit**

oder sogar dein **Leben** kosten.

Aber auch **sonst:**

Du willst in der Gruppe was **sagen,**

aber keiner **beachtet** dich.

Deine Freunde werden zur **Party** eingeladen –

dich hat man irgendwie „**vergessen“.**

Du rennst dir beim **Fußballspiel**

die **Lunge** aus dem Leib,

**bietest** dich an,

aber keine C**hance** –

du kriegst den **Ball** nicht.

Glatt **übersehen!**

Das kann richtig **weh** tun –

vor **allem,**

wenn es **öfters** passiert.

Manche **übernehmen** das mit der Zeit

dann voll als ihre **Rolle**

und **sagen** sich:

*„Ich bin* ***still.“***

*„Ich* ***misch*** *mich nicht mehr ein.“*

*„Ich halt mich* ***zurück.“***

*„Ich mach mich* ***unsichtbar.“***

*„Kommt ja eh nur* ***blöd*** *rüber,*

*wenn i****ch*** *was sag!“*

Leben mit der **Tarnkappe** auf dem Kopf. -

Kann man **machen,**

Aber dann bleibt so vieles in dir **eingesperrt,**

was du eigentlich zu **bieten** hättest,

und was du **einbringen** könntest!

Auf der **anderen** Seite:

Wirklich **gesehen** werden,

das ist eine **starke** Erfahrung!

Ich denke da an meinen **Anfang** hier in Forchtenberg

vor **26 Jahren:**

Es war mein erstes **geschäftsführendes** Pfarramt.

Ich war völlig **ungeübt**

in Gemeinde-**Leitung.**

Und **jetzt –**

**Vorsitzender** im Kirchengemeinderat!

**Erste** Sitzung oben im Gemeindehaus,

im **Giebelzimmer,**

wo wir uns vorhin **getroffen** haben.

Ich war total **aufgeregt:**

Was die wohl von mir **erwarten?!**

Ich setzte mich vorne an den **Tisch,**

da legte mir eine **Person** aus dem Gremium

zwei dicke **Ordner** hin.

Irgendwelche **Bau-Sachen**

und **Finanz-Unterlagen**.

Dazu der **Kommentar:**

*„****Schön,***

*dass wir jetzt wieder jemand* ***haben,***

*der sich darum* ***kümmert!“***

Ich war **geschockt.**

Aber ich hätte natürlich nie **zugegeben,**

dass ich das nicht **will**

und nicht **kann.**

Und da war ein **Mitglied**

aus dem **Kirchengemeinderat:**

Der hat mich **gesehen.**

Der hat meine **Abwehr**

und meine **Überforderung**

**gesehen.**

Ruhig **nimmt** er die beiden Ordner von meinem Platz

und **sagt** zu jemand,

der **neben** ihm steht:

*„Du, wir haben uns damit doch schon* ***beschäftig****t.*

*Komm, wir* ***machen*** *das!“*

Die Tischplatte ist wieder **frei**

und mir fällt ein **Zentner-Stein** vom Herzen.

**Gesehen** werden!

Ich möchte **euch**,

liebe **Konfirmandinnen** und Konfirmanden,

nachher ein kleines **Präsen**t mitgeben:

Eine **Taschen-Lampe**

als **Schlüsselanhänger.**

(schickes Teil – mit Teleskop-Corpus)

Wichtig ist mir der **Bibelvers,**

der **drauf** steht:

*„Du bist ein* ***Gott,***

*der mich* ***sieht“***

Ich **wünsche** euch,

dass ihr das **mitnehmt:**

*„Da ist ein* ***Gott,***

*der mich* ***sieht!“***

**Nicht –**

der mich **kontrolliert!**

**Nicht –**

der mich ständig **beobachtet.**

**Sondern** –

da ist ein **Gott,**

der mich wirklich **wahrnimmt.**

Der **sieht,**

wenn ich **unsicher** bin,

was mir **Angst** macht,

und wo ich mich **überfordert** fühle.

Der **sieht,**

wovon ich **träume,**

und wonach ich mich im tiefsten Herzen **sehne.**

Da ist ein **Gott,**

der mich **liebevoll** anschaut

und der mich **versteht.**

**Sonst** im Leben

musst du oft drum **kämpfen,**

dass du **gesehen** wirst:

Musst **laut** sein,

**cool** sein,

musst einen besonderen **Auftritt** hinlegen,

musst besondere **Leistungen** bringen.

Bei **Gott**

ist das **anders.**

Weil **er**

echtes **Interesse** an dir hat.

*„Du bist ein* ***Gott,***

*der mich* ***sieht.“ –***

Vielleicht kann euch die **Taschenlampe**

**helfen,**

dass dieses **Angesehen**-werden von Gott

für euch etwas wirklich **Wichtiges** wird:

Nehmt sie als **Schlüsselanhänger**

morgens **mit.**

Und dann könnt ihr ja immer wieder dran **rumspielen,**

sie **einschalten,**

auf den Boden, den **Tisch**

oder in die **Handfläche** leuchten.

Und dann **denken:**

*„Was für eine* ***Kraft***

*hat* ***Licht!***

***Licht***

*lässt aus einem* ***zarten*** *Pflänzchen*

*eine* ***Sonnen-Blume***

*oder einen* ***Mammut****-Baum*

***wachsen.***

*Sonnen-****Licht***

*wird für unsere* ***Energie****-Versorgung*

*immer* ***wichtiger.***

*Kleine* ***Licht-Blitze***

*auf den* ***Wellen*** *am Meer –*

*das sieht* ***klasse*** *aus!*

*Kerzen-Licht im* ***Dunkeln***

*Schafft eine Atmosphäre von* ***Geborgenheit …***

*Ja, wenn Gott mich* ***ansieht,***

*dann i****st*** *es,*

*wie wenn* ***Licht*** *um mich herumfließt.*

*Dann weckt das* ***Kräfte*** *in mir****,***

*die vorher* ***nicht*** *da waren!“*

Und ihr könnt das **Gott**

immer wieder auch **sagen:**

*„****Danke*** *Gott,*

*dass du mich* ***siehst.***

***Danke,***

*dass ich für* ***dich***

*so* ***wichtig*** *bin!“*

Wenn ihr das **übt,**

jeden Tag wieder **neu,**

dann werdet ihr **merken,**

wie euch das **verändert:**

Unter dem l**iebevollen** Blick von Gott

wächst euer **Selbstwertgefühl.**

Ihr lebt **aufrechter**

und **mutiger,**

ihr habt mehr **Freude**

an euch **selber,**

ihr lasst euch durch **Fehler**

nicht mehr so **runterziehen,**

und blöde **Kommentare**

und abwertende **Blicke**

von **anderen**

können euch nicht mehr so **beschädigen**

und **beeinflussen.**

*„Du bist ein* ***Gott,***

*der mich* ***sieht.“ -***

Es gibt eine Menge **Leute** auf unserer Welt,

die das **Gefühl** haben,

dass sie **nicht** gesehen werden:

Menschen in Kriegs- und **Hunger**-Gebieten,

die nicht **wissen,**

wie sie den nächsten Tag **überstehen** sollen.

**Flüchtlinge** bei uns,

die ihre **Familien** und ihre Freunde

**zurück**lassen mussten.

**Ältere,**

die mit sich **allein** in ihrer Wohnung leben.

**Mitschüler,**

die keinen **Anschluss** finden …

Und alle **wünschen** sie sich,

dass sie **wahrgenommen** werden.

Da sind wir als **Christen**

**Gefordert.**

Da sagt **Gott** zu uns:

Gib **weiter,**

was ich dir **schenke!**

**Nimm** dir jeden Tag vor:

*„Heute soll jemand* ***spüren,***

*dass ich ihn freundlich* ***ansehe.“***

*„Heute halt ich* ***Ausschau*** *nach jemand,*

*der nicht* ***beachtet*** *wird.*

*und* ***geh*** *ich auf ihn zu.“*

*„Heute schenke ich jemand mein* ***Interesse***

*und meine* ***Aufmerksamkeit,***

*bei dem dich das sonst* ***nicht*** *tue.“*

*„Heute nehm ich mir* ***Zeit,***

*wenn ich* ***merke,***

*dass mir ein anderer andere was* ***Wichtiges*** *sagen möchte.“*

*„Du bist ein* ***Gott,***

*der mich* ***sieht!“ -***

Ich **wünsche** euch,

liebe **Konfirmandinnen** und Konfirmanden,

dass dieses **Vertrauen**

euch **begleitet**

und euer Leben **prägt.**

 Amen.